



Pressemitteilung

Bauen und Wohnen am Hochrhein – Neue Impulse und Anreize

Neue Wege finden, dem Bedarf an mehr bezahlbarem, sozial gemischtem Wohnraum gerecht werden, die eine aktive kommunale Bodenpolitik ermöglichen und die zugleich innovatives Planen und Bauen befördern: In der Wohnraumoffensive BW sieht die CDU-Landtagsabgeordnete Sabine Hartmann-Müller eine echte Chance für die Region.

Waldshut-Tiengen, 23.01.2023

Sabine Hartmann-Müller MdL
Haus der Abgeordneten
Konrad-Adenauer-Straße 12
Telefon: +49 711 2063 961
sabine.hartmann-mueller@
cdu.landtag-bw.de

Wahlkreisbüro
Hauptstraße 18
79761 Waldshut-Tiengen
Telefon: +49 7741 83 52 605
Telefax: +49 7741 83 52 631
sabine.hartmann-mueller.wk@
cdu.landtag-bw.de



Bezahlbarer Wohnraum ist eine Grundvoraussetzung für eine positive Entwicklung am Hochrhein. Mit verschiedenen Projekten zum Bau von privatem oder sozialem Wohnraum will das Land nun gegen die problematische Baukostenentwicklung der letzten Jahre vorgehen.

Besonders hilfreich steht die Landtagsabgeordnete Sabine Hartmann-Müller (CDU) vor allem den neuen Grundstücksfonds. Damit kann das Land zugunsten finanzschwacher Kommunen Grundstücke zwischenerwerben, um sie für eine zeitnahe gemeinwohlorientierte Wohnbebauung zu sichern. „Im Ländlichen Raum haben gerade kleinere und finanzschwache Kommunen oft kaum Mittel für den sozialen Wohnungsbau. Mit dem Grundstücksfonds geben wir ihnen ein wirksames Instrument in die Hand, um dem Bedarf vor Ort gerecht zu werden“, so Hartmann-Müller.

Als weiterer Anreiz für den Wohnungsbau plant Landesbauministerin Nicole Razavi (CDU) außerdem eine Realisierungsprämie. Konkret sollen Bauherren 6.000 Euro pro fertiggestellter Wohneinheit erhalten. Die Prämie zielt vor allem auf Projekte ab, bei denen in einem Gebäude sowohl geförderte Sozialwohnungen als auch frei finanzierte Wohnungen vorgesehen sind. „Die Inflation und Baukostenentwicklung führen dazu, dass viele geplante Projekte nicht mehr realisiert werden. Mit der Realisierungsprämie wollen wir diesem Trend entgegenwirken“, so Hartmann-Müller. Voraussetzung für den Erhalt der Prämie soll sein, dass im Projekt mindestens 30 Prozent Sozialwohnungen vorgesehen sind, und dass auch die frei finanzierten Wohnungen über mehrere Jahre preisgünstig vermietet werden.

Auch in der Quartiersentwicklung sieht Hartmann-Müller großes Potenzial: „Der soziale Städtebau hat sich in den letzten Jahren enorm weiterentwickelt. Damit Wohnen, Nahversorgung und soziale Teilhabe zusammengedacht werden, haben wir den Investitionspakt Baden-Württemberg Soziale Integration im Quartier (Landes-SIQ) aufgelegt.“ Im Rahmen der Städtebauförderung sollen Wohnviertel zu einer positiven Belebung der Stadt- und Ortskerne beitragen. Denn davon profitiert die Kommune als Ganzes. Hierfür stellt das Land 30 Millionen Euro Fördermittel zur Verfügung.